

Protokoll Technischer Ausschuss - öffentlich - vom 22.09.2020

1) TOP Einwohnerfragen

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 3-005/20 Besucherlenkungskonzept Riedsee

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 3-005/20 ein.

Dr. Bronner, Leiter Umweltbüro, Gemeindeverwaltungsverband, präsentiert dem Gemeinderat

Hier brauche es ein grundsätzliches Konzept über Nutzungsumfang sowie ein Überwachungskonzept. Zum Vergleich seien Besucherlenkungskonzepte aus Nachbargemeinden angefragt worden. Er schlage dem Gemeinderat deshalb vor, in den Haushaltsplan 2021 Mittel einzustellen, um verbindlich zu klären, was wann, wo zulässig sei und was nicht.

Stadtrat Lienhard bedankt sich für die Bestandsaufnahme und weist darauf hin, dass die Gemeinde Hüfingen bereits ein solches Konzept habe. Er wundere sich über deren Alleingang und fände es besser, wenn alle Nutzer miteinbezogen worden wären. Für ein Überwachungskonzept seien geplante Ausgaben in Höhe von 16.000,- Euro zu wenig.

Dr. Bronner, Leiter Umweltbüro, Gemeindeverwaltungsverband: Die Gemeinde Hüfingen habe diesbezüglich eine Zusammenarbeit abgelehnt und wolle sich nicht anschließen. Die Satzung habe aber Akzeptanzprobleme.

16.000,- Euro halte er für ausreichend. Es komme auch ganz darauf an, was umgesetzt werde. Gegebenenfalls seien im Haushaltsjahr 2022 weitere Mittel einzustellen. Für 2021 wäre auch die Vergabe von 450,- Euro- Minijobs denkbar.

Stadtrat Kaiser merkt an, dass eine Abstimmung unter den angrenzenden Gemeinden nicht stattgefunden habe. Aus Sicht des Besuchers sei das ein Gebiet und ein einheitliches Konzept sinnvoll.

Grundsätzlich sei er dagegen für eine bessere Durchsetzbarkeit, alles im Detail regeln zu wollen. Grobe Verstöße seien zu sanktionieren, andere Belange sollten nicht so streng gehandhabt werden. Besser sei eine positive Formulierung über das, was erlaubt sei.

Dr. Bronner, Leiter Umweltbüro, Gemeindeverwaltungsverband: Es werde nur das ausdrücklich geregelt, was notwendig sei. Das müsse dann durchgesetzt werden. Die Frage sei, wie der Besucher so geführt werden könne, dass das gewünschte Verhalten eintrete.

Bürgermeister Graf: Man müsse wissen, was gewollt werde.

Stadtrat Roland Erndle: Die Halteverbotsschilder seien beispielsweise falsch positioniert. Zudem seien die vorhandenen Mülleimer einfach zu klein oder würden zu selten geleert. Deshalb liege dort viel Abfall herum.

Stadtrat Vetter ist dafür, naturgeschützte Bereiche besser zu schützen. Das Hauptproblem seien wilde Parties. Es müsse klar definiert sein, was erlaubt sei und was nicht. Das müsse dann konsequent durchgesetzt werden.

Stadtrat Wild schließt sich dem an und schlägt vor, den Fischbachweiher in das neue Konzept miteinzubeziehen.

Stadtrat Widmann fragt nach, inwieweit der Betreiber des Campingplatzes an den Kosten für die Beschilderung beteiligt werde, da dieser davon auch profitiere.

Dr. Bronner, Leiter Umweltbüro, Gemeindeverwaltungsverband: Für die Maßnahmen gebe bis zu 50 % Fördermittel nach der Landschaftspflegeleitlinie zur Förderung und Entwicklung des Naturschutzes.

Ortsvorsteher Feucht, Pfohren: Das Anliegen sei im Ortschaftsrat Pfohren schon oft diskutiert worden. Es gebe seit Jahren zunehmende Beschwerden. Angler und Fischer beim Riedsee hätten Angst, ihren Job zu machen. Ohne Unterstützung durch das Ordnungsamt sei das nicht mehr möglich. Auch der Tourismus sei durch Belästigungen beeinträchtigt. Nachts sei die Feuerwehr im Einsatz wegen unbeaufsichtigter Feuerstellen. Der Ortschaftsrat Pfohren wolle ein Besucherlenkungskonzept und habe einen klaren Beschluss gefasst.

Beschluss:

1. Der Einstellung von 30.000 Euro zur Erstellung und Umsetzung eines Besucherlenkungskonzepts Riedsee wird zugestimmt.
2. Dem Gemeinderat wird empfohlen, die Mittel im Haushaltsplan 2021 bereitzustellen.

(11 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen)

3) TOP 4-023/20 Energiebericht 2019

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 3-005/20 ein.

Herr Dr. Bronner, Umweltbüro, Gemeindeverwaltungsverband (GVV), stellt dem Gemeinderat in einer Präsentation den „Energiebericht 2019 des Umweltbüro GVV Donaueschingen“ vor. Der starke Rückgang des Energieverbrauchs liege vor allem an effizienten Investitionen und weil Auffälligkeiten untersucht und die Ursachen beseitigt worden seien.

Bürgermeister Graf: Das sei eine sehr erfreuliche Entwicklung der letzten 25 Jahren.

Stadtrat Rainer Hall fragt nach, wie hoch der Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch sei und ob bei der Umstellung auf LED-Beleuchtung die Bezuschussung auf die Investitionskosten bei Projektträger Jülich (PtJ) beantragt werde.

Herr Dr. Bronner, Umweltbüro, GVV: Für diese Investition seien Zuschüssen bewilligt worden. Die Strombeschaffung von erneuerbaren Energien erfolge über Ausschreibungen.

Stadtrat Lienhard: In dem Energiebericht vermisse er Investitionsmaßnahmen auf der Grundlage des Sachstandsberichts 2019 über den Gebäudezustand und schlage bezüglich der energetischen Erträge die Zusammenarbeit mit dem Gebäudemanagement vor.

Amtsleiter Unkel: Die Gebäudedokumentation werde vorgenommen, sei aber nicht allein ausschlaggebend. Mit dem Umweltbüro gebe es eine enge Abstimmung. Zum Jahresbeginn werde die Liste von Energiesparmaßnahmen fortgeführt und umgesetzt.

Stadtrat Vetter: Es brauche vor allem Investitionen, die sich dynamisch amortisieren. Neben der Heizungserneuerung komme vor allem die Installation von Photovoltaikanlagen in Betracht.

Herr Dr. Bronner, Umweltbüro, GVV: Das Anliegen könne er nur unterstützen. Bei der Guterquelle sei eine Photovoltaik-Freiflächenanlage geplant.

Stadtrat Dr. Kaminski weist darauf hin, dass es sinnvoll wäre, in der Grafik „Spezifischer Wärmeverbrauch Rathäuser“ auch Nutzungsphasen bzw. Anzahl der Mitarbeiter aufzuzeigen, denn das Rathaus Wolterdingen habe im Vergleich zu den anderen Rathäusern selbstverständlich den geringsten Wärmeverbrauch (4.1.1. Wärme Rathäuser, Energiebericht Seite 25).

Herr Dr. Bronner, Umweltbüro, GVV (auf Nachfrage von Stadtrat Wild). Die WC-Anlage im Bürger- und Kulturzentrum sei stark frequentiert, daher gebe es dort den meisten Wasserverbrauch.

Beschluss: Der Energiebericht 2019 wird zur Kenntnis genommen.

4) TOP 4-044/20 Stadtwald - Haushaltsansätze 2021

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-044/20 ein.

Frau Lorek, Forstamt, Betriebsstelle Baar: führt dem Gremium die Präsentation vor „Stadtwald Donaueschingen Forstbetriebsplan 2021“. Dabei verweist sie darauf, dass es im Jahr 2020 schon jetzt die 1,5-fache Menge an Sturmholz gibt wie 2019. Auch gebe es einen massiven Befall durch Borkenkäfer. Das habe Auswirkungen auf die Holzpreise. Es bräuchte mehr Regen und kühler Temperaturen.

Herr Mayer, Forstamt, Betriebsstelle Baar: (auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Kaminski): Er könne sich momentan auch nicht erklären, weshalb die Personalaufwendungen gesunken seien. Es sei niemand entlassen worden und Einsparungen habe es auch nicht gegeben.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Vetter): Im Jahr 2018 habe es 50% und im Jahr 2019 30% Nachpflanzung gegeben. In 2020 seien wetterbedingt weniger als 30% neue Bäume nachgepflanzt worden.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Horst Hall): Die Einnahmen aus Verkäufen von Nutzholz aus dem Nasslager würden dem Ergebnishaushalt zufließen. Der geplante Hieb in 2021 erfolge trotz der Mengen an Sturmholz auf Nachfrage und trage zur nachhaltigen Waldpflege bei.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Widmann): Die Betreuung des Stadtwaldes erfolge nicht mehr institutionell durch das Land. Daher sei der Ansatz für Erstattungen an das Land in 2021 fast doppelt so hoch wie 2020. (Ergebnishaushalt, Seite 62)

Beschluss:

1. Der Bericht zum laufenden Jahr 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Betriebsplanung 2021 wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Bereitstellung der Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2021.

5) TOP 4-048/20 Rathaus Hubertshofen / Sanierungskonzept - Vorstellung

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-048/20 ein. Herr Dold, Dold Architektur, Donaueschingen, habe den Auftrag erhalten ein Sanierungskonzept für die Sanierung des Rathauses in Hubertshofen zu erstellen.

Herr Dold, Dold Architektur, Donaueschingen, führt dem Gremium die Präsentation „Rathaus-sanierung Hubertshofen“ vor. Diese liegt der Niederschrift bei.

Stadtrat Lienhard: Die CDU-Fraktion befürworte das Sanierungskonzept.

Herr Dold (auf Nachfrage von Stadtrat Lienhard): Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Legionellenbildung im Trinkwasser seien erforderlich. Die Umstellung auf Pelletheizung werde derzeit geprüft. Im Gespräch sei auch ein Niedrigtemperaturheizsystem.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Durler): In der Preiskalkulation seien 10 Prozent Zuschlag miteingerechnet.

(Auf Nachfrage von Stadttrat Vetter): Die Installation einer Photovoltaik-Anlage mache Sinn.

(Auf Nachfrage von Stadttrat Kaiser): Der Rückbau der Außenmauer und die anschließende Wiederherstellung seien etwas günstiger als der Substanzerhalt und Ausbesserung.

(Auf Nachfrage von Stadttrat Kaminski): Ein Holzzaun sei bei einem Höhenunterschied von 90 cm nicht machbar.

(Auf Nachfrage von Stadttrat Widmann): Bei der vorgesehenen Sanierungsmaßnahme sei ein Dachausbau nicht geplant, daher stelle sich die Frage der Isolierung nicht.

Beschluss:

1. Dem Planungskonzept zur Sanierung des Rathauses in Hubertshofen wird zugestimmt.
2. Über die Realisierung der Maßnahme entscheidet der Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 4-045/20 Bebauungsplan "Obere Wiesen, 3. Erweiterung" / Aasen - Aufstellungsbeschluss, Billigung und frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden

Stadttrat Horst Hall, Ortsvorsteher, ist wegen seiner Funktion als Unternehmer befangen. Er verlässt den Ratstisch und begibt sich in den Zuschauerraum. Dadurch nimmt er (als Stadtrat) weder beratend noch entscheidend an den Verhandlungen zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-045/60 ein.

Her Kuckes, Stadtplaner, entschuldigt die Abwesenheit von Herrn Hornstein und seiner Vertretung Frau Deierling, Büro Hornstein aus Überlingen, und führt dem Gremium dessen Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigefügt.

Bürgermeister Graf erteilt Stadtrat Horst Hall in seiner Funktion als Ortsvorsteher das Wort.

Ortsvorsteher Hall, Aasen: Der Ortschaftsrat Aasen habe dem Entwurf des Bebauungsplans in der Ortschaftsratssitzung am 16.09.2020 zugestimmt. Es gebe einen dringenden Bedarf an Flächen für die Expansion florierender Firmen im Gewerbegebiet. Ein Unternehmen sei bereits in eine andere Stadt gesiedelt, da kein Bauland mehr angeboten werden konnte. Eine andere Firma baue bereits im Bauerwartungsland. Er achte darauf, dass neue Flächen mit Augenmaß und vor allem an Kleinunternehmen veräußert würden.

Hinsichtlich der fehlenden Wendemöglichkeit von Lkws in der Straße „Obere Wiesen“ wäre der geplante Ringverkehr von großem Vorteil.

Stadtrat Lienhard: Er unterstütze das Vorhaben, da tatsächlich zu wenig Gewerbefläche angeboten werde.

Stadtrat Kaiser: Er sehe das kritisch, die letzte Flächenerweiterung sei 2017 genehmigt worden. Stadtrat Kaiser fragt nach, welche Höhe und Länge für neue Baukörper geplant seien.

Bürgermeister Graf: Die neue Fläche werde optimal genutzt und durch eine höhere zulässige Bebauung werde Fläche gespart. 80 Prozent der Fläche werde bebaut und 20 Prozent werde anderweitig genutzt.

Stadtrat Kaiser fragt nach, ob die Flächenerweiterung diesen Umfang haben müsse. Ein Gebäude von 15 Metern Höhe und 50 Metern Länge füge sich nicht gut in das Landschaftsbild ein.

Stadtrat Roland Erndle: Er finde es positiv, wenn Firmen sich weiter entwickeln würden. Dafür brauche es Flächen.

Herr Kuckes, Stadtplaner: Die geplante Höhe im industriellen Bereich entspreche einer zweigeschossigen Bauweise.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Rolande Erndle): Die Wegführung zum Sportplatz bleibe uneingeschränkt erhalten und werde nicht überbaut.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Kaiser): Eine solch große Ausweisung gewerblicher Flächen sei nicht in allen Ortsteilen der Stadt erforderlich.

Amtsleiter Unkel: Er könnte die Sorge um den Umgang der Flächenerweiterung nachvollziehen, allerdings gehe es nicht: darum, zusätzlich Fremde Firmen anzusiedeln, sondern um die Wachstumsmöglichkeit bereits ortsansässiger Betriebe.

Beschluss:

1. Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Obere Wiesen, 3. Erweiterung“, Aasen, gemäß § 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplans wird gebilligt.
3. Der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(11 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

7) TOP 4-046/20 Bebauungsplan "Unter dem Scheibenrain" / Aasen - Billigung und Offenlegungsbeschluss

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 4-046/20 ein.

Herr Kuckes, Stadtplaner: Das Planungsbüro Hornstein, Überlingen, habe die Überarbeitung des Bebauungsplans infolge der durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden abgeschlossen. Dabei seien bis auf kleinere Änderungen keine Bedenken geäußert worden. Der Planentwurf werde von den Behörden nicht in Frage gestellt.

Herr Kuckes verweist auf die Anmerkungen in der vorliegenden Tabelle im Hinblick auf die Abwägung eingegangener Stellungnahmen und auf daraus resultierende marginale Änderungen im Textteil zum Bebauungsplan „Unter dem Scheibenrain“.

Bürgermeister Graf bestätigt die vorgenommenen Anpassungen.

Ortsvorsteher Hall, Aasen: Er sei froh, dass es keine größeren Einwände gegeben habe. Es sei ein gutes Kompromiss gefunden worden. Der Ortschaftsrat Aasen habe seine Zustimmung erteilt.

Stadtrat Wild: Er stimme dem Vorschlag zu. Dabei verweist er darauf, dass eine klare Regelung zur Behandlung von Regenwasser erforderlich sei. Das Thema werde unterschiedlich behandelt. Ziel sei es, dass das Oberflächenwasser nicht ungedrosselt in den Kanal geleitet werde, sondern auf dem Grundstück weitestgehend zur Vermeidung einer Hochwassergefahr versickere (Nr. 5.6.1 „Entwässerung/Regenwasserbewirtschaftung“, Anlage 3 Planungsrechtliche Festsetzungen, Seite 32 bzw. Seite 166).

Ebenso müsse die Unzulässigkeit von Schottergärten konkret in den Bebauungsplan aufgenommen werden.

Herr Kuckes, Stadtplaner, verweist diesbezüglich auch auf Nr. 8 „Flächen und Einrichtungen für die Rückhaltung und Ableitung von Niederschlagswasser“ Anlage 3 Textteile, Seite 7 bzw. Seite 141).

Ein Textbaustein in Bezug auf das Verbot von Schottergärten werde in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Bronner, Umweltbüro Donaueschingen, aufgenommen.

Beschlussvorschlag:

1. Den Abwägungsvorschlägen / Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Abwägung eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.
2. Der Planentwurf wird gebilligt.
3. Der Durchführung der förmlichen Auslegung (Offenlage) gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch wird zugestimmt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP 5-044/20 Friedhof Allmendshofen - Umgestaltung

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 5-044/20 ein.

Herr Hummel, Sachgebietsleiter, erläutert die vorgesehene Umgestaltung des nördlichen Bereichs auf dem Friedhof Allmendshofen an Hand von Bildern. Diese sind der Niederschrift beigelegt.

Beschluss: Der aktuelle Sachstand wird zur Kenntnis genommen.

9) TOP 9-020/20 Karlstraße (zwischen Schul- und Werderstraße) / Oberflächen- und Wasserleitungserneuerung - Vergabe

Bürgermeister Graf führt in die Sitzungsvorlage Nr. 9-020/20 ein. Die Maßnahme werde auf das Frühjahr 2021 verschoben.

Beschluss: Die Firma Gartenbau Schöppler, Meßkirch, wird mit den Bauarbeiten 2021 zum Angebotspreis von 205.583,21 € (brutto, inklusiv 19 % MWSt.) beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

10) TOP 9-021/20 Wasserförderleitung Donaueschingen - Pfohren, 1. BA - Vergabe

Bürgermeister Graf verweist auf die Tischvorlage Nr. 9-021/20/1.

10.1) TOP 9-021/20/1 Wasserförderleitung Donaueschingen - Pfohren, 1. BA - Vergabe

Bürgermeister Graf führt in die Tischvorlage Nr. 9-021/20/1 ein.

Amtsleiter Monien: Das beste Bieterergebnis zeige eine erfreuliche Abweichung von den anderen Angeboten.

(Auf Nachfrage von Stadtrat Durler): Firma Maier Bau GmbH habe bereits zwei Maßnahmen ohne Beanstandungen durchgeführt. Woher der Unterschied komme sei schwer zu sagen. Das Unternehmen sei sehr gut aufgestellt.

Stadtrat Vetter bittet um Prüfung der dinglichen Sicherheit vor Beginn der Maßnahme, damit es mit den Grundstückseigentümern nicht zu Problemen komme.

Amtsleiter Monien geht davon aus, dass das bereits abgeklärt sei, wird den Sachverhalt aber nochmal überprüfen.

Beschluss: Die Firma Maier Bau GmbH, Dettighofen, wird mit den Bauarbeiten zum Angebotspreis von 88.554,40 € (**netto**) zuzüglich des gesetzlichen MWSt-Satzes, beauftragt.

(14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

11) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

12) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Es liegen keine Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat vor.